



Kauferinger Express

**Grünes
Informationsblatt für
Kaufering**

Januar 2011

Nr. 14

Liebe Kauferinger BürgerInnen,

im vergangenen Jahr fragten sich viele unserer Mitbürger, ob in unserer Demokratie die von uns gewählten Politiker den Willen des Volkes noch hören und vertreten.

Im Großen war es vor allem Stuttgart 21, wo sich Bürger über den langen Weg des friedlichen Protests Gehör bei den Verantwortlichen verschafft haben. Auch die Rücknahme des lang ausgehandelten Atomausstieges brachte enorm viele Bürger aus unserer Mitte dazu, in Demonstrationen ihre Meinung kund zu tun. Überall wurde unabhängig vom Thema der gleiche Vorwurf an die Politiker laut: „Ihr hört uns nicht, Ihr nehmt uns nicht ernst!“

Politische Entscheidungen über die Köpfe der Menschen hinweg – mögen sie formal und rechtlich korrekt zustande gekommen sein - sind heute nicht mehr gefragt. Der Bürger will mitgestalten und nicht mehr nur alle paar Jahre sein Kreuzchen machen.

Die Anzahl der Bürger wächst, die sich informieren und auch mit ihrer Meinung und ihrem Sachverstand gehört werden wollen. Dies betrifft den Bund, die Länder und auch die kommunale Ebene.

Doch warum fällt es unseren gewählten Politikern so schwer, den Bürgern auf Augenhöhe zu begegnen?

Auch in Kaufering finden wir dieses Phänomen. Es hat sich ein Bürgerforum gebildet, mit dem sich die hiesigen Politiker sehr schwer tun. Warum besteht auch in Kaufering kein unbefangener Umgang zwischen Gemeinderat und engagierten Bürgern? Wieso gibt es auch hier so viel Trennendes, wo sich doch ein ergebnisoffenes Miteinander für die Marktgemeinde nur positiv auswirken könnte. Wir wissen es nicht, sind aber der festen Überzeugung, das muss nicht so sein.

Deshalb werfen wir einen Blick über unsere Marktgemeindegrenzen hinaus, in die Gemeinde Weyarn im Süden von München: Dort ist Bürgerbeteiligung nicht nur erwünscht, sondern sogar durch eine vom Gemeinderat einstimmig beschlossene Satzung institutionalisiert und damit fest in das Gemeindeleben eingebunden. Bei unserem Gespräch mit dem dortigen 1. Bürgermeister, Herrn Michael Pelzer, haben wir seine Begeisterung über das Projekt der „Bürgergemeinde“ erleben und teilen können.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann kommen Sie am **Donnerstag, den 3. Februar** um **19:30 Uhr ins Seniorenstift**. Der 1. Bürgermeister von Weyarn wird uns Interessantes erzählen und mit uns diskutieren. Es lohnt sich für Sie und für Kaufering.

Ihre **Grün-Alternative** Liste Kaufering

Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz

Alex Glaser

Teil 2: Kindergärten und Kinderkrippen in Kaufering

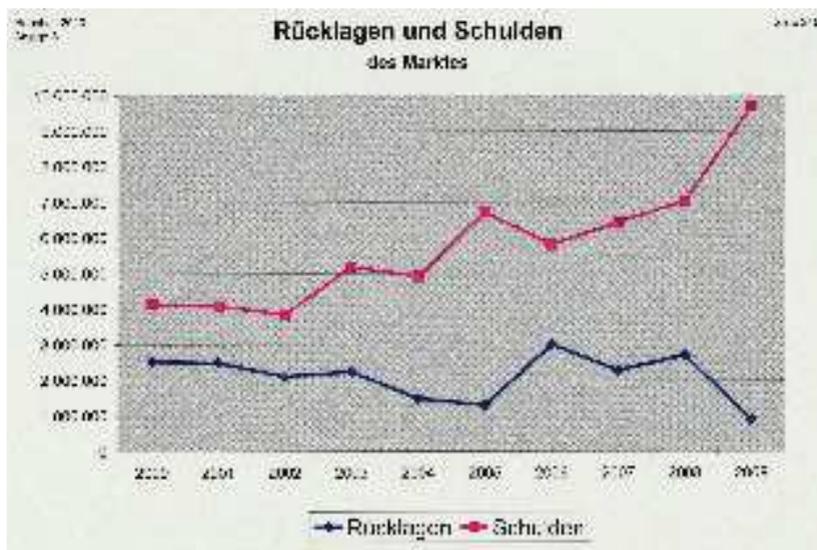
Im letzten „Kauferinger Express“ (Nr. 13 vom Juli 2010) haben wir Ihnen einen Überblick über die Situation der Kindergärten und Kinderkrippen in der Marktgemeinde gegeben. Seit dem hat sich Einiges getan:

- Ein Architektenwettbewerb für den Neubau des Kindergarten „Regenbogen“ ist durchgeführt worden. Die vorgeschlagenen Lösungen für einen Neubau werden jetzt auf ihre Realisierungsmöglichkeiten hin geprüft.
- Die GAL-Fraktion hat seit dem vergangenen Sommer immer wieder die aktuellen Kinderzahlen angefragt. Jetzt nach einem halben Jahr haben wir sie von der Verwaltung erhalten.
- Im Dezember 2010 war über die Planung und Realisierung des Brandschutzes im Kindergarten St. Johann („Dorf-Kindergarten“) zu entscheiden. Weil zu diesem Zeitpunkt bereits ein provisorischer zweiter Rettungsweg durch eine Außentreppe sichergestellt war, hat die GAL-Fraktion im Gemeinderat beantragt, die Maßnahme um einen (weiteren) Monat zurückzustellen, weil ihr die im vorangegangenen Sommer angefragten aktuellen Belegungszahlen immer noch nicht vorlagen.

Wir vertreten die Ansicht, dass der Kindergarten im Dorf in der jetzigen Größe nur dann gesichert werden kann, wenn dessen Notwendigkeit im Rahmen eines Gesamtkonzept zur Belegung aller Kauferinger Kindergärten abgesichert wird.

Wir sehen die Zukunft der Kauferinger Kindergärten in der bedarfsgerechten Vielfalt für Kinder und Eltern.

Kauferings Finanzen Teil 5



Die momentane Finanzsituation in Kaufering stellt sich wie folgt dar: Die Schulden steigen dramatisch an (rote Linie), die Rücklagen sind verbraucht (blau Linie). Der Finanzplan für 2011 sah ursprünglich noch 2 Mio € Kreditaufnahmen vor, aber die GAL Kaufering ist optimistisch, dass die Verwaltung einen Haushalt ohne neue Schulden vorlegen wird. Aber das reicht uns nicht. Die GAL will, dass bestehende Schulden abgebaut und Rücklagen für künftige Generationen geschaffen werden.

B17 alt – bald LKW Ausweichstrecke?

Kaum ist das Verkehrsaufkommen auf der B17-alt (jetzt LL20) gesunken und wir Kauferinger atmen etwas durch, droht neues Ungemach. Die „Hauptschlagader“ (so UBV) wird stärker schlagen, denn das Bundeskabinett hat beschlossen, die LKW-Maut auf 4-spurige Bundesstraßen auszuweiten. Und dann droht die B17-alt eine hoch attraktive Ausweichroute für LKW's zu werden. Schon jetzt nimmt der Durchgangsverkehr stetig zu, sehr zum Leidwesen der Anwohner. Was ist zu erwarten wenn der LKW Verkehr diese als Ausweichroute nutzt? Um dies zu verhindern, muss die B17-alt konsequent verkehrsberuhigt werden. Wie schon seit langem von der GAL gefordert sollte dies im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzeptes geplant und ausgeführt werden. Die B17-alt zu lassen wie sie ist und nur „attraktivere“ Ersatzstraßen zu bauen, ist sinnlos und reine Geldverschwendung. Denn die B17-alt ist schnurgerade und massiv ausgebaut, ihre jetzige Ausgestaltung mit Lärmschutzwall und Sichtschutz bildet einen unüberwindbaren Riegel mitten in Kaufering. Mittels Verkehrsberuhigung und Öffnung in Ost-West Richtung würde Kaufering weiter zusammenwachsen, seine Attraktivität gesteigert und der Durchgangsverkehr gestoppt werden. Und dies sehen 40,8% der Kauferinger auch so (LT 14.11.2010).



B17-alt: eine Einladung für LKW-Ausweichverkehr

Neues Straßenbauwerk in Sicht

Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Bühler wird im Westen von Kaufering ein neues Straßenbauwerk entstehen. Die Kreisstraße über die Bahnlinie Augsburg-Kaufering wird mit einer Überführung bedacht. Durch den Wegfall der Wartezeiten bei geschlossenen Bahnschranken sollen die PKW und LKW – nach Prognosen täglich bis zu 10.000-schneller zur neuen B17 gelangen.

Die GAL Kaufering hält an dieser Stelle eine Unterführung für weitaus sinnvoller. Wir gehen nach den Erfahrungen vieler Kauferinger Bürger mit der neuen B17 davon aus, dass auch hier Lärmschutzmaßnahmen im Nachhinein geschaffen werden müssen, die die Mehrkosten einer Unterführung wett machen. Zudem wird mit einer Unterführung weniger Land verbraucht, das Naherholungsgebiet weniger beeinträchtigt und die am Westrand von Kaufering lebenden Bürger werden nicht zusätzlich mit weiterem Lärm belästigt. Es ist zwar geplant, dass dort ein Flüsterasphalt aufgebracht wird, doch auch dieser kann die Motoren der Autos nicht leiser machen.

Die Mehrkosten - das ganze Projekt wird übrigens vom Landkreis Landsberg, der Bahn und vom Bund finanziert - wären für die Kauferinger Bürger gut angelegt gewesen.

Aus Kaufering vorgestellt:

Kennen Sie das „**NETZWERK KAUFERING**“? Seit Anfang 2008 kann sich bei uns jeder Senior und jeder Bürger mit Behinderung oder in einer krankheitsbedingten Notlage an dieses kommunale Sozialprojekt wenden.

Das Netzwerk versucht mit Hilfe seiner derzeit 29 ehrenamtlichen Kauferinger Mitarbeitern für Hilfesuchende sinnvolle Lösungen zu finden. Diese sind meist sehr unterschiedlich, so unterschiedlich wie auch die individuellen Fragen und Bedürfnisse der Einzelnen. Regelmäßig betreut werden vom Netzwerk momentan 25 Mitbürger und nochmals die gleiche Anzahl bei Bedarf. Wenn nötig, werden auch weitere Institutionen im Landkreis in Anspruch genommen. Gegründet wurde es von Peter Braun und Erich



Püttner, finanziert wird es zum größten Teil durch die Gemeinde. Hauptantrieb für **Herrn Braun** ist sein soziales Interesse am Mitmenschen: „Jeder Mensch soll nach seinen Fähigkeiten und Wünschen sein Leben möglichst selbst bestimmt und selbst organisiert leben können“. In Notlagen wissen die Betroffenen oft nicht, wie und wo sie in adäquater Weise Hilfe bekommen können, und wer möglicherweise die Kosten trägt. Hier hilft das Netzwerk. Zitat Herr Braun: „Mein Ziel ist es, dass Hilfesuchende möglichst lange in ihrem selbst gewählten Umfeld bleiben können. Dafür entwickle ich mit den betroffenen Personen eine speziell auf sie zugeschnittene Unterstützung.“

Dass ihre Mitarbeit auch für die Ehrenamtlichen einen Gewinn an Lebenserfahrung und einen wertvollen Kontakt zur sozialen Wirklichkeit im Lande darstellt, wird bei den gemeinsamen Treffen und Weiterbildungen immer wieder bestätigt. Machen auch Sie mit! Jeder Einzelne hat Begabungen und Fähigkeiten, mit denen anderen geholfen werden kann und seien es nur wenige Stunden im Monat. Herr Braun wird Sie gerne informieren, **Tel. 976066, Di + Do 9 -11Uhr.**

Kauferinger Marktgemeinderatssitzungen

In den letzten Jahren sind die Zuhörerzahlen in den Gemeinderatssitzungen immer geringer geworden. Schade. Denn dort wird viel Informatives, manchmal auch Unterhaltsames geboten. Kommen Sie und bilden Sie sich selbst Ihre Meinung – unabhängig und ungefiltert von Presse und Erzählungen Dritter. Viele Entscheidungen betreffen Sie direkt. Sie können sich auch am Schluss der Sitzungen mit eigenen Anliegen (außer zu Punkten der Tagesordnung) selbst zu Wort melden. Die Treffen des Gemeinderates finden in der Regel jeden **zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal des Feuerwehrhauses statt. Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Fragen und Anregungen richten Sie bitte an:
Gabriele Triebel, Germanenstraße 6, 86916 Kaufering
Weitere Informationen zur GAL in Kaufering im Internet:
<http://www.gruene-kaufering.de>

Herausgeberin: Kauferinger **Grün-Alternative Liste**
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Wolfgang Haberecht

Gabriele Triebel

Hans-Jörg Pilz

Alex Glaser

